

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Forstverein
<b>Band:</b>	80 (1929)
<b>Heft:</b>	3
<b>Rubrik:</b>	Notizen aus der Schweiz. forstl. Versuchsanstalt

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Entwässerungsgräben . . .	12,751	Laufmeter
Känel und Sickerdöhlen . .	2,835	"
Flechtzäune . . . . .	4,050	"
Abzäunungen . . . . .	2,555	"
Wege . . . . .	1,400	"

Für die Aufforstungen wurden verwendet:

Nadelholzer		Laubholzer
Fichten . . . . .	8,130	Stück
Tannen . . . . .	9,700	"
Föhren . . . . .	2,200	"
Lärchen . . . . .	1,550	"
Arven . . . . .	500	"
Erlen . . . . .	4,850	"
	Total	26,930 Stück
		Buchen . . . . .
		12,400 Stück
		Eichen . . . . .
		4,550 "
		Ahorn . . . . .
		3,395 "
		Erlen . . . . .
		27,000 "
		Andere . . . . .
		460 "
		Total 47,805 Stück

Gesamter Pflanzenverbrauch: 74,735 Stück.

Die starke Verwendung von Weißerlen hat sich sehr gelohnt. Unter ihrem Schirm haben sich die Nadelhölzer, namentlich Fichten oft in dichten Gruppen angesiedelt, so daß die Erlen da und dort schon entfernt werden können. Die genehmigten Gesamtkosten für Entwässerungen und Aufforstungen im Korporationsgebiet betragen Fr. 72,269.58 (Abrechnung 1926).

Ehrenpflicht für die Korporation wird es sein, das große Werk, zu dessen Gelingen Bund und Kanton in so weitherziger Weise beigetragen haben, in gutem Zustand zu erhalten zum Wohle der Allgemeinheit und der Korporation selbst.

Wir Forstleute aber können nur den Wunsch haben, daß sich die Beispiele von Waldzusammenlegungen im Lande herum ständig mehren, damit einer guten Waldwirtschaft der Boden geeignet wird.

Hch. Tanner.

## Notizen aus der Schweiz. forstl. Versuchsanstalt.

### Ein hochgelegener Buchenbestand in der Zentralschweiz.

Von Dr. Philipp Flury.

Etwa eine Stunde östlich von Engelberg, am Aufstieg nach der Surenen, liegt in einer schmalen Talkehle die Alp „Herrenrüti“, nach Süden und Norden von hohen, steilabfallenden Felswänden eingeschlossen. Dort steht oder vielmehr stand an einem steilen Südhang, direkt am Fuße des jähn Titlis-Absturzes, der höchstgelegene reine, dichtgeschlossene Buchenbestand jener Gegend in einer Meereshöhe von durchschnittlich 1240 m (1220—1260 m).

Jenes Wald- und Alpgebiet ist Eigentum des Klosters Engelberg, dessen Verwaltung es der forstlichen Versuchsanstalt in verdankenswerter Weise ermöglichte, dort im Frühsommer 1895 eine Versuchsfäche anlegen zu können.

Oberer Jurakalk (Titlis, Engelberger Rothorn) und Granit (Spannörter) sind die wesentlichsten bodenbildenden Grundsteine, welche als Gehängeschutt und Felssturzmaterial die Bodenoberfläche reichlich bedecken.

Buche Nr. 133

Aufnahmevergebnisse

Ende Vegetat.- Jahr	Alter Jahre	Bleibender Bestand							
		Stamm- zahl Stück	Mittlere Stamm- stärke em	Mittlere Höhe m	Holzmasse		Durchschnittszuwachs		
					Derbholz Fm	Gesamt- masse Fm	Derbholz Fm	Gesamt- masse Fm	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1894	129	1015	22,1	19,2	412	470	3,19	3,64	
1903	138	885	23,9	20,3	448	504	3,24	3,65	
1918	153	660	26,5	21,2	422	473	2,75	3,09	

In diesem Trümmermeer entstand aus Naturbesamung ein Buchenbestand, der bei der ersten Aufnahme im Alter von 129 Jahren noch sehr dicht bestockt und geschlossen war, so daß der ersten Durchforstung — es war überhaupt die erste, welche der Bestand erlebte — rund 30 % der Stammzahl und 10 % der Masse anheimfielen.

Die Baumkronen waren 1895 nur talwärts — nach Süden — entwickelt und weit überhängend, auf der Bergseite aber gar nicht entwickelt. Dieser Zustand hatte sich 1918 ganz wesentlich gebessert.

Durch einen Temperatursturz in den Tagen vom 14.—18. Mai 1895 wurde das eben ausgebrochene Laub beinahe ganz zerstört. Bis zum 10. Juni entstand durch eingetretene warme Witterung eine neue Belaubung, allerdings etwas düftig, mit nur ganz kleinen Blättern.

Natürliche Verjüngung — 1895 noch gar keine vorhanden — hatte sich schon im Jahre 1903 reichlich eingestellt und infolge der vorgenommenen Durchhiebe bis zum Jahre 1918 kräftig entwickelt. Bis zu diesem Zeitpunkte hatte sich der Bestand qualitativ bedeutend verbessert und besaß eine erhebliche Zahl gutgeformter schlanker Stämme mit gesunden normalen Kronen.

Dem schrecklichen Föhnlsturm vom 4./5. Januar 1919 ist der durch

seine Lage interessante und vielversprechende Bestand leider zum Opfer gefallen.

Anderthalb Jahrhunderte hat dieser Wald allen Stürmen und sonstigen Gefahren erfolgreich die Stirn geboten; jenem fürchterlichen Orkan aber, dem folgenschwersten den die Geschichte unseres Landes kennt, verlor auch jener Buchenbestand am Titlis nicht zu widerstehen.

Zur Illustration des Bestandes folgen noch die Ertrags- und Zuwachsverhältnisse für die 24 Beobachtungsjahre von Ende 1894—1918.

pro 1,0 ha

Ende Begeat., Jahr	Stammzahl Stück	Durchforstungsanfall				Laufender Zuwachs an Haupt- und Nebenbestand	
		Mittlere Stammstärke cm	Mittlere Höhe m	Holzmasse		Derbholz Fm	Gesamt- masse Fm
				Derbholz Fm	Gesamt- masse Fm		
10	11	12	13	1+	15	16	17
1894	425	14,1	12,2	48	55	6,74	6,80
1903	130	17,0	16,7	25	28	4,90	5,22
1918	225	23,8	20,8	100	109		

Der Gang des laufenden Höhenzuwachses möge überdies für die bei der ersten Aufnahme gefällten Probestämme noch auszugsweise beigefügt sein.

Mittel der Höhentriebe der Probestämme:

1894	1893	1892	1891	1890	1889	1888	1887	1886
12	11	8	11	11	9	11	10	12
1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877
12	13	14	13	11	15	15	16	16

Unter Berücksichtigung von Bestandesalter und Höhenlage sind die mitgeteilten Zuwachsleistungen ein Beleg für die hohe und nachhaltige Produktionskraft des Gebirgswaldes auf den ursprünglichen, im ganzen kräftigen und lockeren Gebirgsböden.

Gegenwärtig — d. h. im Mai 1927 — besitzt die ganze Sturmfläche eine ziemlich vollständige, kräftige natürliche Verjüngung von Buchen, etwas Bergahornen und vereinzelten Fichten, durchschnittlich etwa 60—80 cm hoch, so daß bei etwelcher künstlicher Nachhilfe mit Bergahornen der örtlich bereits sich schließende Jungwuchs als ziemlich gesichert angesprochen werden darf.